



Mobile Elemente

Mobile Elemente werden eingesetzt, um bei Hochwasser die Mauern bis zum festgesetzten Hochwasserschutzziel zu erhöhen. In Dresden-Pieschen wurde die neue Hochwasserschutzmauer aus städtebaulichen Gesichtspunkten so niedrig wie möglich gehalten. Sie kann bei Hochwasser mit mobilen Elementen auf zirka 1,80 bis 2,00 Meter erhöht werden. Das entspricht einem Durchfluss von 4.370 Kubikmetern pro Sekunde am Pegel Dresden. Die Zwischenstützen sowie die Dammbalken aus Aluminium werden dazu in die vorgesehenen Verankerungen eingebaut. Aufgebaut werden müssen die mobilen Elemente ab der Alarmstufe 4.

Damit im Ernstfall alles reibungslos funktioniert, werden die Dammbalken jedes Jahr abschnittsweise zur Probe aufgebaut. Die erste Funktionsprobe erfolgte im Dezember 2011 (Bild unten). Dabei wurde der mobile Hochwasserschutz vollständig aufgebaut und unter anderem auch die Dichtheit der Balken unter Wasserdruck überprüft.



Hochwasserschutz Dresden Flutrinne Kaditz

Impressum

Herausgeber Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Bahnhofstraße 14, 01796 Pirna
Telefon: + 49 3501 796-0, Telefax: + 49 3501 796-116
E-Mail: presse@ltv.sachsen.de
Internet: www.talsperren-sachsen.de
Redaktion Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktionsschluss überarbeitete Auflage September 2016
Fotos Landestalsperrenverwaltung
Geobasisdaten © 2013, GeoSN
Auflagenhöhe 2.000 Exemplare
Gestaltung VOR Werbeagentur Dresden
Druck Löbnitz-Druck GmbH, Radebeul
Papier 100 % Recycling-Papier



Europäische Union

Europa fördert Sachsen.



Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Hinweis Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.





Besserer Hochwasserschutz an der Kaditzer Flutrinne

Die neue Hochwasserschutzanlage an der Elbe schützt vier Dresdner Stadtteile. Die Kaditzer Flutrinne wurde bisher bereits bei einem Pegelstand in Dresden von 5,40 Metern durchströmt. Nun sind die Dresdner Stadtteile Pieschen, Trachau, Mickten und Altkaditz bei Hochwasser mit einem Durchfluss von 4.370 Kubikmetern pro Sekunde am Pegel Dresden geschützt. Das entspricht derzeit einem Wasserstand von 8,76 Metern.

Dazu hat die Landestalsperrenverwaltung von August 2010 bis Juli 2014 eine neue Hochwasserschutzlinie zwischen dem Ballhaus Watzke und der Autobahnbrücke A4 in Altkaditz gebaut. Sie ist mehr als vier Kilometer lang und besteht aus drei Abschnitten.

Auch für die Südseite der Kaditzer Flutrinne ist eine Hochwasserschutzlinie vorgesehen. Diese soll die Dresdner Stadtteile Altübigau und Altmickten ebenfalls vor einem Hochwasser mit einem Durchfluss von 4.370 Kubikmetern pro Sekunde schützen. Dieses Projekt befindet sich derzeit noch in der Planung.

Hochwasserschutzmauern in Pieschen

Der erste Abschnitt erstreckt sich von der Leipziger Straße (Ballhaus Watzke) bis zur Einlaufschwelle der Flutrinne. Hier wurden von August 2010 bis April 2012 entlang der Kötzschenbroder Straße Hochwasserschutzmauern gebaut. Sie sind so konzipiert, dass sie den Blick auf die Elblandschaft nicht versperren. Das Schutzziel wird deshalb erst durch den Aufbau von mobilen Hochwasserschutzelementen erreicht. Die Querung der Böcklinstraße erhielt einen mobilen Verschluss. Zur Binnenentwässerung wurden vier Pumpwerke errichtet.

Damit sich die neue Hochwasserschutzmauer gut in das Stadtbild einpasst, wurde die Schutzwand auf der Elbseite mit Sandsteinen verblendet und teilweise begrünt. Die Stadtseite wurde durch umfangreiche Pflanzungen und verschiedene Gestaltungselemente zusätzlich optisch aufgewertet. Die Elbwiesen können über mehrere Mauerdurchgänge erreicht werden. Diese werden bei Hochwasser ebenfalls verschlossen.

Deicherhöhungen entlang der Flutrinne

Zwischen dem Einlauf der Flutrinne an der Böcklinstraße und der Brücke der Autobahn A4 wurden das Hochufer und Teile des Deiches um maximal 1,10 Meter erhöht. An der Kleingartenanlage und am Baumarkt wurden Spundwände eingebaut. Außerdem wurde zwischen Sternstraße und Washingtonstraße eine Drainage mit Pump- und Kontrollschächten für die Binnenentwässerung errichtet. Entlang der Deiche verläuft ein Deichverteidigungsweg. Die Bauausführung dieses zweiten Abschnittes dauerte von Sommer 2011 bis Januar 2013.

Deichneubau in Altkaditz

Die Arbeiten im dritten Bauabschnitt begannen im November 2012 und wurden im Juli 2014 abgeschlossen. Zwischen der Brücke der Autobahn A4 und der Mündung der Flutrinne in die Elbe in Altkaditz wurde das Hochufer um bis zu einem Meter erhöht. Ein Deichabschnitt in Altkaditz wurde neu gebaut. Dieser Deich ist rund 500 Meter lang und bis 3,5 Meter hoch. Zur Binnenentwässerung wurden zwei Pumpwerke gebaut. Die Borngasse erhielt einen Durchgang mit einem mobilen Verschluss.

Nördliche Hochwasserschutzlinie Flutrinne Kaditz

